

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 175.

Freitag den 29. Juli.

1864.

Ueber Wasserversorgung größerer Städte.

(Schluß.)

Die mechanischen Einrichtungen, welche entsprechend den beiden hier gedachten Fällen den Dampfzufluß mehr befördern oder mehr abstellen, sind höchst einfache; ihre spezielle Erörterung gehört aber weniger hierher. Es versteht sich wohl von selbst, daß mit abnehmendem Druck, also für die zu steigende Leistung der Maschine auch die Dampfentwicklung mehr gefördert werden muß, und daß also die Vorrichtung, welche selbstthätig den Dampfzufluß regulirt, auch den jedesmaligen Stand des hydrostatischen Druckes deutlich markiren muß, damit der Maschinist danach seine Maßregeln treffen kann. Es ist dies aber auch der einzige Umstand, der eine erhöhte Aufmerksamkeit des mit der Bewartung der Maschine und der Dampferzeuger betrauten Personals nöthig macht, um den Betrieb des Wasserbewerks vollständig allen Bedürfnissen anzupassen. Daß man eines Standrohres um den augenblicklichen Druckschwankungen zu begegnen, als einer Sicherheitsvorrichtung dabei nicht entbehren kann, versteht sich von selbst; zweckmäßig wird es sein, das Rohr so weit zu machen, daß es als ein kleines Reservoir zur Ausgleichung plötzlicher Differenzen im Konsum des Wassers mit seinem Inhalte dienen kann.

Es bleiben schließlich nur noch einige Einrichtungen zu erwähnen, welche für die praktische Zweckmäßigkeit einer gut angelegten Wasserleitung von nicht geringer Wichtigkeit sind.

Dahin gehören nun zunächst die Absperrvorrichtungen. Ihre Construction ist die einer Schütze. Die früher wohl angewendeten Hähne und Ventile hat man als unzweckmäßig verworfen. Ventile verlangten Biegungen des Wasserlaufes, hinderten also die Bewegung und gaben zu sackartigen Vertiefungen Anlaß, in denen sich mit der Zeit Schmutz und

Schlamm anhäufte u. s. w. Hähne werden leicht undicht und sind für große Dimensionen nicht gut auszuführen; der schützenartige Abschluß, der gewissermaßen die Röhrentour durch eine dazwischen geschobene dichtschließende Scheibe unterbricht, ist der beste. Er legt dem strömenden Wasser das geringste Hinderniß entgegen, und ist leicht und bequem herzustellen und zu handhaben. Derartige Abschlüsse dürfen nun in einem Röhrensystem nicht zu wenig angebracht sein. Von Rechtswegen sollte bei jeder Abzweigung ein solcher Schieber angebracht werden, um bei etwa vorkommenden Reparaturen oder Anbringung neuer Abzweigungen, die in Angriff genommene Stelle möglichst kurz absperren zu können. Man belästigt dabei möglichst wenig Consumenten durch die zeitweilige Unterbrechung der Zuführung, und braucht um so weniger Wasser aus der Baugrube fortzuschaffen, je kürzer der abgesperrte Röhrenstrang ist.

Da eine Wasserleitung außer für die Versorgung der Privathäuser auch für Straßenbereinigung, bei Feuersgefahren u. d. d. erforderlichen Wasserbedarf zu liefern bestimmt ist, so ist es nothwendig, daß zu diesem Behufe sogenannte Hydranten in den Straßen vertheilt werden; diese Hydranten sind kurze Rohransätze mit Ventilschluß oder anderer Absperzung, an denen Schläuche zum Füllen der Spritzen, Besprengen der Straßen oder für andere Zwecke angeschraubt werden können. Die Zahl dieser Hydranten, ihre Entfernungen von einander wird nun allerdings immer von der Commune zu bestimmen sein, je nach der Wichtigkeit, welche sie diesen dem öffentlichen Dienste gewidmeten Einrichtungen zuerkennet, immer aber ist es erforderlich, daß jeder Hydrant, da er unterm Straßenpflaster liegt, leicht zugänglich sei, daß die Zugangsöffnung deutlich erkennbar und an der Wand des zunächst gelegenen Hauses durch eine in die Augen fallende Marke bezeichnet sei, welche die senkrecht gemessene Entfernung



des Hydranten von dem bezeichneten Punkte der Wandfläche anleibt, so daß man auch mit Leichtigkeit zur Nachtzeit rasch und sicher die Hydranten auf den Straßen aufzufinden weiß, was für etwaige Feuergefähr von der allergrößten Wichtigkeit ist.

Für die Fälle der Feuergefähr ist es ferner unter allen Umständen rätlich, Mittel und Wege zu schaffen, um den Ausbruch eines Feuers auf schnellste Weise dem Wasserhebwerk zu signalisiren. Die Menge des für den Löschbedarf auf einem vielleicht gar entfernt liegenden Punkte erforderlichen Wassers macht es in der Regel wünschenswerth, das Wasser wegen der größeren Geschwindigkeit der Ausströmung in solchem Falle unter den höchsten zulässigen hydrostatischen Druck zu bringen, was von Seiten des Hebwerkes zu veranlassen ist. In größeren Städten, wo man mit Errichtung der Feuerwehren auch Feuertelegraphen einrichtet, ist die telegraphische Verbindung der Feuerwachen mit dem Wasserhebwerk der einfachste und vollkommenste Weg zur Erreichung dieses Zweckes. Welche Signalvorrichtungen zu erdenken wären, wo man die Telegraphen entbehren muß, hängt jedenfalls von lokalen Verhältnissen ab, und ist hier nicht weiter zu erörtern.

Schließlich sei hier noch bemerkt, daß die Wasserhebwerke, um den in ihren Klärapparaten gebrauchten Sand, welcher von der Oberfläche der Filtrirsichten von Zeit zu Zeit abgekrast wird, nicht immerfort durch neuen ersetzen zu müssen, den Sand wieder auszuwaschen pflegen, um ihn von dem anhängenden Schlamme zu befreien. Solcher unreiner Sand, wenn er an der Sonne getrocknet ist, haftet in Folge der ihm anhängenden Schlammtheile in lederartigen Stücken zusammen, und löst sich, indem sich diese Stücke zusammenkrümmen, von der darunter liegenden schlammfreien Sandschicht ab. Ähnliches beobachtet man auf Feldwegen, wo nach dem Regen siehengebliebene Wasserlachen von der Sonne ausgetrocknet werden.

Zum Waschen des Sandes hatte man verschiedene mehr oder weniger künstliche Vorrichtungen. Am besten scheint sich jedoch die einfache Handarbeit bewährt zu haben.

In einer geneigt liegenden offenen hölzernen Rinne tritt am obern Ende ein lebhafter Wasserstrahl ein und fließt nach dem unteren Ende zu ab. Ein Arbeiter wirft mit einer Schaufel den zu waschenden Sand in das untere Ende der Rinne, dort nimmt ihn ein zweiter Arbeiter wieder mit einer Schaufel auf und wirft ihn ein Stück weiter hinaus,

wo er von einem dritten Arbeiter in gleicher Weise wieder weiter aufwärts befördert wird, bis ihn endlich der vierte oder fünfte Arbeiter am obern Ende der Rinne gereinigt hinauswirft.

Das lebhaft strömende Wasser führt den schweren Sand langsamer mit sich fort als den leichteren Schlamm, der Sand wird also, je weiter er nach oben kommt, mehr und mehr vom Schlamm befreit werden, und endlich als genügend rein und durchlässig erscheinen, so daß er wieder zur Verwendung in den Klärbassins brauchbar erscheint.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparverein.
Sonnabend den 30. Juli Abends
8 Uhr

Fortsetzung weiterer Berathung der am 23. Juli unerledigten Tagesordnung in der Restauration „zur Tulpe“ bei Herrn Lüttich, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Das Directorium. Der Verwaltungsrath.

Am großen Berlin Nr. 14

findet heute Nachm. 2 Uhr **Auction** statt.
Soppe.

Neue saure Gurken. Bolke.

Delikate neue Seringe empfiehlt
Herrenstraße 10. Fr. Böttcher.

Sehr fette delikate neue engl. Matjesheringe, à St. 6, 8, 9 A., bei Bolke.

Holländ. Rahmkäse à U. 8 Sgr. Bolke.

Ein Haus mit Kaufladen etc. in der Schmeerstraße ist gegen 3000 *Rh.* Anzahl. zu verkaufen.

A. Kuckenburg, Leipzigerstraße Nr. 13.

Fenster, Thüren, Latten, Bretter, Staken und Zinkrinnen sind zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 5 bei
Schondorf.

Felgen à 7²/₃ *Rh.* pro Schock b. Mann & Söhne.

Eine Partie leere Kisten verkauft Liliengasse 3.

Eine frische Sendung ausgezeichnet schöner **Büchlinge, Flundern** und **Nale** traf soeben wieder ein. Stand an der Marktkirche, Herrn Kaufmann **Arnold** gegenüber.

Sämmtliche Del- und Spirituslacke zu Fabrikpreisen bei Arthur Haack, Leipzigerstraße Nr. 108.

Ein sehr wenig gebrauchtes Sopha,
4 Polsterstühle, Kommode, Kinderbett mit
Matratze, gr. Kleiderschrank u. Schreibepult billig
zu verkaufen Dachriggasse Nr. 13, 1 Treppe.

Kieferne 2, $\frac{6}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{4}{4}$ " Bohlen hat noch
abzulassen

H. Wiese, Zimmermeister, vor dem Geistthor.

Ein birkener Schreibsekretair ist zu verkaufen
Bahnhofsstraße Nr. 13, parterre.

Alter Markt Nr. 17 sind blaue und weiße Kar-
toffeln a Meße 18 \mathcal{L} zu haben.

Gutes Mauerrohr ist billig zu verkaufen
Blücherstraße Nr. 10.

Kinderwagen mit eisernen Räder stehen zum Ver-
kauf
Geiststraße Nr. 21.

Ein Haus im Preise von 1200 bis 2000 \mathcal{R} .
wird zu kaufen ges. d. Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Nr. 4. Pfänder!!!! Nr. 4.

werden versetzt und eingelöst.

Das concessionirte Pfandbesorger-Geschäft von
Krause, gr. Schloßgasse Nr. 4.

Mollfuhren

werden stets auf das Schnellste und Pünktlichste
ausgeführt bei **G. Ufer**, Klausthorstraße 10.

Ich suche 2000 \mathcal{R} zur ersten Hypothek.
Hartung, Landwehrstraße Nr. 7.

1800 \mathcal{R} werden auf erste Hypothek von
Selbstdarleibern gesucht. Näheres in der Exped.

Ich suche Getreide abzumachen.
Fischer, Fleischergasse Nr. 39.

Ein Buchbinder, der 2000 Stück kleine
ordinaire Pappschachteln arbeiten will (Material
wird geliefert), mag sich melden bei **L. Frost**.

Zwei ordentliche Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei

Gustav Glück, Bildhauer, Leipzigerstraße 95.

Ein Bursche von 16 Jahren, Sohn ordentlicher
Eltern, welcher Lust hat in einem Geschäft zu ar-
beiten, findet dauernde Beschäftigung. Auch kann
solcher es zu weiterer Ausbildung bringen. Nä-
heres unter Adresse M. V. Nr. 30 in der Exped.

Ein ehrlicher, fleißiger Bursche vom Lande wird
auf dem **Mathskeller** gesucht.

Ein Hausbursche findet Dienst gr. Steinstraße 7.

Herren-Schneider mit Nähmaschinen zur
Anfertigung von **Damen-Mänteln** finden bei
gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

C. Cohn, große Steinstraße Nr. 73.

**Die zweite Etage große Steinstraße
Nr. 73** zum 1. October zu vermieten.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen
Tag wird gesucht Mauergasse 7, Seitengeb. 2 Tr.

Eine erfahrene, zuverlässige Frau wünscht Kranke
zu warten. Näheres Strohhoßspitze Nr. 23.

Ein Dienstmädchen sucht **sofort** oder zum 1.
August **C. Seyfarth**, Markt Nr. 11.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird bei anst.
Lohn per 1. Oct. ges. von **Lachmann**, Eisenbrücke.

Ein Mädchen vom Lande in gesetzten Jahren,
die das Schneidern erlernt hat, sucht einen leichten
Dienst. Zu erfragen Unterberg Nr. 6, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen oder Frau in gesetz-
tem Alter, in allen häuslichen Arbeiten erfahren,
findet **sofort** in einer kleinen Haushaltung einen
guten Dienst. Das Nähere zu erfragen in der
Expedition d. Blattes.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen sucht so-
fort und 1. Oct. Frau **Binneweiß**, Geiststr. 59.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen kann
sich melden
große Ulrichsstraße Nr. 27.

Eine Aufwartung wird gesucht Landwehrstraße
im Hause des Herrn **Stöpke**.

Eine Stube und Kammer wird zum 1. October
von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Näheres in
der Expedition d. Blattes.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Oct. 1 St.,
2 K., am liebsten an d. alten Promen. oder in deren
Nähe. Näheres Scharrngasse 7, parterre rechts.

Eine freundliche, aus Stube und Kammer be-
stehende Wohnung, am liebsten ohne Möbel, wird
vom 1. October c. ab für einen einzelnen Herrn
zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter A. A.
beliebe man mit Preisangabe in der Expedition d.
Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung, passend für einen Tischler, wird
v. einem jungen Anfänger ges. Mühlgasse 6 im Hof.
Stube und Kammer zu verm. gr. Steinstraße 26.



Von heute ab treten sämtliche Dienstmänner in festen Lohn. Wir ersuchen das geehrte Publikum hierdurch ganz ergebenst, sich für jede Dienstleistung die **betreffenden Tagesmarken** verabreichen zu lassen, da nur dadurch die **Garantie** gewährt wird und wir vor der Unterschlagung gesichert sind.

In dieser Weise sind wir nur im Stande, dies nützliche Institut so herzustellen, daß es sich der Arbeitsgeber mit Vertrauen bedienen kann.

Beschwerden jeder Art bitten wir **dringend** an uns oder an die Polizei-Verwaltung gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 25. Juli 1864.

Der Vorstand der Dienstmann-Institute:
G. Beyer. A. Iske.

Beschäftigung jeder Art auf längere Zeit, Möbeltransporte etc. müssen stets in unsern Comptoiren angemeldet werden.

Der Vorstand der Dienstmann-Institute:
G. Beyer. A. Iske.

Ein **Victualien-Laden** nebst sämtlichem Zubehör ist 1. Oct. zu beziehen Gartengasse 8.

Eine herrschaftliche Wohnung ist sogleich oder zum 1. October d. J. zu vermieten Königsplatz 11. Zu erfragen im Hause daselbst.

Die von mir noch gegenwärtig bezogene, angenehme gelegene und sehr freundliche Parterre-Wohnung — am Kirchthor Nr. 7 — wird durch meinen Umzug nach Auswärts am 1. October c. zu anderweitiger Vermietung frei.

v. Mohrscheidt, Oberst z. D.

2 St., 2 Kammern, 1 K. verm. Kellnergasse 3.

1 St., 1 K. zu verm. Rathhausgasse Nr. 5.

Eine fein möbl. Stube 1. Aug. zu bez. Brunnenpl. 2.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße Nr. 20.

Schlafstellen mit Kost Scharngasse 6, 1 Tr.

Schlafstelle offen kl. Schlamm Nr. 10.

Vom Markt bis alten Markt abhanden gekommener Handkorb m. Geschirr abzug. alter Markt 23.

Ein baumwollener Regenschirm ist vorige Woche auf dem Markte stehen geblieben. Abzuholen auf dem kleinen Lerchenfelde beim Gärtner **Nettig**.

Verloren ein Ohrring, große Perle mit grüner Emaille. Gegen 2 R. Belohnung abzugeben

Magdeburger Chaussee Nr. 2 b, 2 Treppen.

Ein Schirm stehen geblieben. Abzuholen gegen Insertionsgebühren bei

Handelsfrau **Zeug**, auf dem Markt.

Krieger - Begräbnis - Verein.

Versammlung den 1. August Abends 7¹/₂ Uhr in der **Tulpe**. Der Vorstand: **Müller**.

AF **Hallescher Turn-Verein.**
Sonntag Nachmittag **Vereinsturnen.**

Sommer-Theater in Halle.

(In der „Weintraube.“)

Freitag den 29. Juli: **Einmalhunderttausend Thaler.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch. **Die Direction.**

Müller's Belle vue.

Heute Freitag den 29. Juli Abends 7¹/₂ Uhr

Grande Soirée Musicale,

gegeben von Herrn **Concertmeister Drechsler**, unter Mitwirkung der **Concert-Sängerin Frl. Mannsfeld** aus Berlin und des Pianisten Herrn **Hüniche**. Anfang präcis 7¹/₂ Uhr. Entrée für Herren 5 Sgr., für Damen 2¹/₂ Sgr.

Paradies.

Freitag den 29. Juli **Concert.**

Anfang 7¹/₂ Uhr. **G. John.**

Bad Wittekind.

Freitag den 29. Juli **Militair-Concert.**

Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 27. Juli.	Den 28. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens	
Luft	15 Grad.	13 Grad.
Wasser	16 „	16 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

